

**A**ngesichts wachsender weltweiter Herausforderungen wie Ressourcenknappheit, Klimawandel, Armut und damit verbundener Konflikte gewinnen die Konzepte Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) und Globales Lernen zunehmend an Bedeutung. Dies zeigt sich nicht zuletzt im Weltaktionsprogramm „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ (WAP), das danach strebt, auf der Grundlage der Ergebnisse der UN-Dekade Bildung für nachhaltige Entwicklung (2005–2014) die Umsetzung von BNE zu intensivieren.

Lehrerinnen und Lehrer sind einflussreiche Change Agents, die pädagogische Beiträge zur Förderung einer nachhaltigen Entwicklung leisten können. Ihre Kenntnisse und Kompetenzen sind für die Umstrukturierung von Bildungsprozessen und Bildungseinrichtungen im Sinne von Nachhaltigkeit unerlässlich. Daher ist die Lehrerbildung ein wesentlicher Faktor für die Förderung von BNE und Globalem Lernen, denn die Umsetzung dieser Ziele stellt hohe Anforderungen an die Lehrkräfte.

Allerdings sind die Bemühungen zur Vorbereitung der Lehrerinnen und Lehrer auf die Umsetzung von BNE und Globalem Lernen nicht ausreichend fortgeschritten. Es muss noch mehr getan werden, um BNE und Globales Lernen in die Inhalte und Lehr- und Lernmethoden der Lehrerbildung zu integrieren. Aus diesem Grund konzentriert sich das WAP-Handlungsfeld 3 auf das Capacity Building bei Lehrenden. Von großer Bedeutung ist, dass die Projekte zur Lehrerbildung für nachhaltige Entwicklung an unterschied-

lichen Hochschulen in etablierte Strukturen übergehen.

In dieser Ausgabe der ZEP werden die Verankerung von BNE und Globalem Lernen in der Lehrerbildung, Gelingensbedingungen für die erfolgreiche Integration und nicht zuletzt konkrete Projekte an unterschiedlichen Universitäten beleuchtet.

*Marco Rieckmann* und *Verena Holz* befassen sich in ihrem Beitrag mit dem Stand der Lehrerbildung für nachhaltige Entwicklung in Deutschland sowie den länderspezifischen schulischen Curricula und Verordnungen. Dabei wird deutlich, dass das Feld durch Lehrangebote und Projekte in einzelnen Fächern und Fachdidaktiken gekennzeichnet ist. Bisher gibt es kaum strukturelle Veränderungen in der Lehrerbildung sowie Fort- und -weiterbildung, und auch in den Schulstrukturen und curricularen Vorgaben besteht Entwicklungsbedarf, um dem BNE-Konzept Raum zu geben.

*Björn Risch*, *Karla Blöcher*, *Anne-Katrin Holfelder*, *Marie Schehl* und *Philip Weinberger* stellen das am Standort Landau der Universität Koblenz-Landau zum Wintersemester 2016/17 eingeführte Zertifikat „Bildung – Transformation – Nachhaltigkeit“ (BTN) vor. Sie zeigen damit auf, wie BNE in die Hochschulbildung implementiert werden kann.

*Inken Carstensen-Egwuom* und *Sibylle Machat* widmen ihren Beitrag dem Konzept des Lernbereiches „Globales Lernen“, der seit dem Sommersemester 2014 an der Europa-Universität Flensburg im Masterstudiengang Lehramt an Grundschulen institutionalisiert ist. Dabei wird verdeutlicht, wie der Lernbe-

reich entstanden ist und wie er in die Gesamtstruktur des Masterstudiengangs eingebunden ist. Zudem wird das inhaltliche Konzept vorgestellt und die organisatorischen und inhaltlichen Erfahrungen werden kritisch reflektiert.

Seit einigen Jahren wird an der Universität Kassel daran gearbeitet, BNE auch aus der Perspektive Globalen Lernens in die Lehrerbildung zu integrieren. *Eva-Maria Kohlmann* und *Bernd Overwien* stellen PRONET – PROfessionalisierung durch VerNETzung, ein Kasseler Projektes der „Qualitätsinitiative Lehrerbildung von Bund und Ländern“ und der „Länderinitiative zur Umsetzung des Orientierungsrahmens“ vor, das sich seit 2015 gezielt der Einbindung eines außerschulischen Lernortes zu globalen Entwicklungen in die Schulpraktischen Studien des Faches „Politik und Wirtschaft“ widmet.

*Sudeshna Lahiri* befasst sich in ihrem Beitrag mit BNE und Umweltbildung in der Lehrerbildung in Indien, wobei sie u.a. auf eine landesweite Reform der Studiengänge der Lehrerbildung im Kontext des National Curriculum Framework for Teacher Education eingeht.

Wie gewohnt erhalten Sie auch in dieser Ausgabe weiterführende Informationen zum Globalen Lernen und zur internationalen Bildungsforschung etwa in Form von Rezensionen und Veranstaltungshinweisen.

*Eine anregende Lektüre wünschen*

Bernd Overwien und Marco Rieckmann  
Kassel und Vechta im September 2017

### Impressum

ZEP – Zeitschrift für internationale Bildungsforschung und Entwicklungspädagogik  
ISSN 1434-4688

### Herausgeber:

Gesellschaft für interkulturelle Bildungsforschung und Entwicklungspädagogik e.V. und KommEnt

**Schriftleitung:** Annette Scheunpflug/  
Claudia Bergmüller

### Redaktionsanschrift:

ZEP-Redaktion, Lehrstuhl Allgemeine Pädagogik, Marktplatz 3, 96047 Bamberg

### Verlag:

Waxmann Verlag GmbH, Steinfurter Straße 555, 48159 Münster, Tel.: 0251/26 50 40  
E-Mail: info@waxmann.com

### Redaktion:

Claudia Bergmüller, Christian Brüggemann, Hans Bühler, Asit Datta, Julia Franz, Norbert Frieters-Reermann, Heidi Grobbauer (Österreich), Helmuth Hartmeyer (Österreich), Susanne Höck, Karola Hoffmann, Ulrich Klemm, Gregor Lang-Wojtasik, Sarah Lange, Volker Lenhart, Claudia Lohrenscheit, Bernd Overwien, Marco Rieckmann, Annette Scheunpflug, Klaus Seitz, Susanne Timm, Rudolf Tippelt

### Technische Redaktion:

Sabine Lang (verantwortlich) 0951/863-1832, Sarah Lange (Rezensionen), Susanne Horn (Infos)

**Anzeigenverwaltung:** Waxmann Verlag GmbH, Martina Kaluza: kaluza@waxmann.com

**Abbildungen:** (Falls nicht bezeichnet) Privatfotos oder Illustrationen der Autoren

**Titelbild:** Lessons Learned / Würfel mit Symbole, © magele-picture, www.fotolia.com

**Erscheinungsweise und Bezugsbedingungen:** erscheint vierteljährlich; Jahresabonnement EUR 24,-, Einzelheft EUR 8,00; alle Preise verstehen sich zuzüglich Versandkosten; zu beziehen durch alle Buchhandlungen oder direkt vom Verlag. Abbestellungen spätestens acht Wochen vor Ablauf des Jahres. Das Heft ist auf umweltfreundlichem chlorfreien Papier gedruckt. Diese Publikation ist gefördert von Brot für die Welt – Evangelischen Entwicklungsdienst, Referat für Inlandsförderung, Berlin.